

# THAYNGER

## Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



**37,8 Liter gespendet**  
Fast 100 Personen waren am Donnerstag am Blutspendeanlass des Samaritervereins. **Seite 3**

**Gewerbler auf Besuch**  
Der Gewerbeverein lädt Mitglieder zu Betriebsführungen ein. Am Freitag ging es nach Merishausen. **Seite 8**

**Filiale einen Monat zu**  
Wegen Umbauarbeiten schliesst die Migros ihre Thaynger Filiale für ein paar Wochen. **Seite 10**

**B.T.B. WILDE**  
Beton Trenn- & Bohrtechnik  
Industrieservice

**!WIR SIND UMGEZOGEN!**

Neuer Standort:  
**Bohlstrasse 24**  
**8240 Thayngen**

**+41 52 761 12 06**  
**www.btb-bau.ch**

A1742/140



## Das Ergebnis intensiver Arbeit

**THAYNGEN** Ein Höhepunkt im dritten Oberstufenschuljahr ist jeweils die individuelle Projektarbeit. Unter dem Titel «Let there be sound» hat Carla Bühler eine eigene E-Gitarre gebaut. Anspruchsvoll sei das Aussagen der äusseren Form aus dem dicken Holz gewesen, erzählt

sie. Die Collage auf der Oberfläche habe sie mit der Technik des sogenannten Fototransfers gestaltet. Sie sei in einem musikalischen Haushalt gross geworden und habe früher Gitarrenunterricht genossen, begründet die Schülerin die Wahl ihres Themas. Eines Tages werde sie vielleicht

in einer Band mitspielen. Am Donnerstag haben rund 60 Schülerinnen und Schüler im Lammschulhaus und auf dem Pausenplatz ihre Arbeiten präsentiert. Dies stiess bei den Angehörigen, die zum Teil bei der Entstehung mitgefiebert hatten, auf grosses Interesse. (vf) **Seite 5** Bild: vf

### GEDANKENSPLITTER

## Leser sind bessere Menschen

**M**an hat nie ausgelernt! Kürzlich habe ich an einem Konfirmationessen erfahren, dass Leserinnen und Leser die empathischeren Menschen sind. Erzählt hat mir dies die Bibliothekarin einer St. Galler Vorortsgemeinde. Obwohl diese Information aus beruflichem Munde stammt, habe ich sie per Google überprüft. Tatsächlich: Eine Londoner Psychologin hat herausgefunden, dass Menschen ihre emotionale Intelligenz und ihr empathisches Verhalten über das Lesen von fiktiven Romanen weiterentwickeln können. Dies, weil sie sich dabei in andere Lebenswelten einfühlen. Die vorliegende Zeitung ist zwar kein Roman. Aber wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, darin herumblättern (und lesen), tun Sie sich etwas Gutes. Und Sie werden zu besseren Menschen. Dafür gratuliere ich Ihnen mit einem Augenzwinkern von ganzem Herzen.

Vincent Fluck Redaktor

ANZEIGE

**m'** Museum zu Allerheiligen Schaffhausen

Mit Attraktionen zum Mitmachen, Entdecken und Erleben  
Detailprogramm [www.allerheiligen.ch](http://www.allerheiligen.ch)

**FAMILIENTAG**

# DIE RÖMER SIND WIEDER DA!

**SONNTAG, 28. JUNI 2026 | 11–17 UHR**  
**MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN**

**EINTRITT FREI**

A1740544

*Evangelisch-reformierte Kirche  
Thayngen-Opfertshofen*

**Donnerstag, 18. Juni** A1743682  
6.30 Espresso im Generationentreff  
15.15 Bibellesegruppe im Adler  
19.30 Treffen 16+ im Adler

**Freitag, 19. Juni**  
10.15 Gottesdienst im Senioren-  
zentrum Reiat mit Andreas  
Storrier

**Samstag, 20. Juni**  
17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 21. Juni**  
10.00 **Gottesdienst im Hofemer  
Hölzli** Zwetschenhütte am  
Schützenweg 7, 8242 Bibern  
mit Pfarrerin Britta Schön-  
berger und dem Kirchenchor  
Opfertshofen Gemütliches  
Beisammensein (Speisen und  
Getränke werden vor Ort ver-  
kauft). Kollekte: Mission am Nil



**Bestattungen**

**22.–26. Juni:**  
**Pfrn. Britta Schönberger,**  
**079 592 55 97**  
Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,  
Tel. 052 649 16 58  
[www.ref-sh.ch/kg/thayngen-  
opfertshofen](http://www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen)

*Katholische Kirche*

**Sonntag, 21. Juni** A1742812  
**12. Sonntag im Jahreskreis**  
9.30 Festmesse zum Patrozinium:  
St. Maria und Antonius,  
anschliessend Mittagessen  
Weitere Infos im «forumKirche»  
[www.kath-schaffhausen-reiat.ch](http://www.kath-schaffhausen-reiat.ch)

*Freie Evangelische Gemeinde*

**Dienstag, 16. Juni** A1742813  
18.30 **Unihockey U16,**  
Turnhalle Hammen

**Donnerstag, 18. Juni**  
8.10 **55plus-Ausflug:** «Auf den  
Spuren der Täufer»

**Freitag, 19. Juni**  
17.15 **Unihockey U10,**  
Turnhalle Hammen

18.30 **Unihockey U13,**  
Turnhalle Hammen  
19.30 **Teenie-Club** (12+)

**Samstag, 11. April**  
14.00 **Jungschi** (für Kinder  
der 3.–6. Klasse  
18.00 **Jugendgruppe** (15+)

**Sonntag, 21. Juni**  
9.30 **Gottesdienst,**  
Kidstreff & Kinderhüte

**Dienstag, 23. Juni**  
18.30 **Unihockey U16,**  
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:  
[www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)

**Sammler kauft:**

A1743310

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),  
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente,  
Pins und Pfeifen. 078 328 84 84

Wer einen Fluss überquert,  
muss die eine Seite verlassen.  
**Mahatma Gandhi**



Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann,  
Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Götti

## Hubert Eger

26. August 1936 – 5. Juni 2026

Nach einem langen, erfüllten Leben und geduldig ertragenen  
Altersbeschwerden durfte er friedlich einschlafen.

In liebevoller Erinnerung:      Deine Doris  
Alex und Gabi Eger  
Sarah und Stefan Rietmann  
Dietmar und Sabine Eger  
Vroni Ott mit Familien  
Nichten und Neffen mit Familien

Hubert wurde gemäss seinem Wunsch im Gemeinschaftsgrab auf  
dem Friedhof in Thayngen im engsten Familienkreis beigesetzt.

Herzlichen Dank an alle, die Hubert und Doris während der  
schwierigen Zeit im Spital und Pflegeheim unterstützt haben und  
ihnen in Freundschaft begegnet sind.

Traueradresse: Doris Eger, Biberweg 1, 8240 Thayngen

A1743595



## Eugenio (Gino) Procopio

18.6.1959

5.6.2026

Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.  
– Johann Wolfgang von Goethe

Wir können es nicht begreifen. Es gibt Momente, in denen Worte einfach nicht  
ausreichen.

Noch immer fällt es uns schwer zu verstehen, dass du nicht mehr bei uns bist. Viel zu  
früh bist du von uns gegangen. Gerade eben haben wir noch zusammen gelacht, und du  
hast uns beim Belagseinbau "Feuer unterm Hintern" gemacht.

Gino, du warst weit mehr als nur ein Arbeitskollege. Du warst ein Freund, ein Gute-  
Laune-Garant und eine Koryphäe im Schaffhauser Strassenbau.

Wir werden dich, deine Lebenseinstellung und vor allem dein unglaublich grosses Herz  
in Ehren halten. Du wirst uns immer ein Vorbild sein.

Wir vermissen dich.

Deine Freunde der Imthurn AG

Ben, Nick, Stefan, Carolin, Peter, Nicolai, Patrick B., Yves, Sahit, Raffa, Manuel, Patrick D., Daniel,  
Dario, Frank, Philippe, Thomas, Elias, Tobi, Sadik, Paul, Liam, Sam, Alexander, Morris, Carlos, Tom,  
Jonas, Alan, Francesco, Tisi, Rino, Bachtli, Abraham, Ella, Steffi, Toni, Jose und Beat

A1743571

## 37,8 Liter Blut gespendet

**THAYNGEN** Der Samariterverein Thayngen und die Entnahmeequipe des Zürcher Blutspendedienstes bedanken sich bei 96 (2025: 76) spendewilligen Personen. Es konnten 19 (2025: 3) Neuspender begrüsst werden; zwölf Personen mussten leider abgewiesen werden. Insgesamt wurden 37,8 Liter Blut gespendet und der Weiterverarbeitung zugeführt.

Der Samariterverein bedankt sich bei der Metzgerei Steinemann (Würste und Grillkäse), dem Biberbeck (Backwaren), der Firma Ruh Kaffeemaschinen (Kaffee) für die qualitativ hochwertigen Produkte und dem Gemeinderat Thayngen, welcher uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Das Kuchenbuffet wurde durch die Backkünste der Personen, welche sich im Samariterverein Thayngen engagieren, komplettiert.

Der nächste Blutspendeanlass findet am Mittwoch, 9. Dezember, von 17 bis 20 Uhr im Reckensaal in Thayngen statt. Der Zürcher Blutspendedienst und wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und werden die Spendewilligen wieder versuchen, kulinarisch zu verwöhnen.

Interessierte finden uns unter [www.samariterverein-thayngen.ch](http://www.samariterverein-thayngen.ch) und sind an allen Übungen zum Schnuppern willkommen. Engagieren Sie sich für die Allgemeinheit und lernen Sie etwas für das Leben.

**Jürg Geiser** Präsident  
Samariterverein Thayngen

## Abstimmungen: Stadt-Landgraben

**REGION** Bei der Abstimmung über die «Nachhaltigkeitsinitiative» kam es im Kanton zu einem Stadt-Land-Graben. Ausser Schaffhausen, Neuhausen und Stein am Rhein stimmten alle Gemeinden Ja. In Beggingen lag der Ja-Anteil am höchsten, bei 74 Prozent. In Thayngen lag er bei 59, kantonale bei 49 und national bei 45 Prozent. Sowohl der Kanton Schaffhausen als auch die ganze Schweiz lehnten die Vorlage ab.

Bei der Änderung des Bundesgesetzes über den zivilen Ersatzdienst gab es auch einen Stadt-Land-Graben, dort setzten sich die Landgemeinden jedoch durch, wie die Mehrheit im Land. Thayngen sagte mit 60 Prozent Ja. Die kantonalen Vorlagen waren in allen Gemeinden unbestritten. (r.)

### ■ TRIBÜNE

## Die Kunst und was sie bewirkt

**K**unst ist wunderschön. Jeder definiert Kunst anders und fühlt sich auch unterschiedlich beim Machen und Betrachten. Manche fühlen sich verbunden, andere interessiert es nicht sonderlich.

Mir persönlich bedeutet es viel, Kunst zu machen. Ich fühle mich verbunden mit meinen Werken, die ich kreiere, da ich meine Gedanken und Gefühle im Arbeitsprozess integriert habe. Mein Ziel ist es nicht, das Gegenüber spüren zu lassen, was ich mir während des Gestaltens überlegt habe, sondern: Meine Arbeiten sollen ihre eigenen unterschiedlichen Emotionen oder Gedanken hervorbringen.

Das bedeutet, dass ich mir während des Zeichnens oder Gestaltens keine Gedanken mache, wie das am besten ankommen könnte. Ich lasse mich dafür ganz auf meine eigenen Emotionen und Gedanken ein. Vor allem das Zeichnen hilft mir, klarer zu werden oder – ganz im Gegenteil – meinen Kopf abzuschalten. Durch einen Stift und ein Blatt Papier fühle ich mich besser, das klingt verrückt, ist aber so. Egal ob auslassen, ausdrücken, beruhigen oder um mich danach besser konzentrieren zu können, es wirkt.



«Durch einen Stift und ein Blatt Papier fühle ich mich besser, das klingt verrückt, ist aber so.»

A.\* Schülerin des  
Lindenforums in Lohn

Für eine kurze Zeit habe ich mit dem Zeichnen und Gestalten aufgehört und erst durch das Lindenforum wieder richtig angefangen. Im Lindenforum habe ich mich stetig verbessert und neue Techniken und Tricks kennengelernt, die mir sehr helfen, mich weiterzuentwickeln. Durch die ge-

zielte Unterstützung und individuell enge Begleitung der Lehrpersonen fand ich wieder zur Freude am Gestalten zurück. Nun ist das Schuljahr leider schon zu Ende, was ich sehr bedaure. Rückblickend würde ich sagen, habe ich genau das gebraucht: Zeit, Raum, einen Stift und ein Blatt Papier.

\* Die Schülerin A. möchte nicht mit Namen in der Zeitung stehen.

### Schülerinnen und Schüler stellen aus

Auch dieses Jahr stellen die Schülerinnen und Schüler des Lindenforums im Kulturzentrum Sternen in Thayngen ihre Arbeiten aus. (r.)

**Vernissage:** Freitag, 27. Juni, 18 bis 20 Uhr; **Ausstellung:** Sonntag und Dienstag, 28. und 30. Juni, 17 bis 20 Uhr sowie Donnerstag, 2. Juli, 16 bis 20 Uhr; Sonntag, 28. Juni, 19 Uhr: «**Magic an Sounds**» mit den beiden Schülern Rolf Moritz Zubler (Magic) und Popia (Klavier). Dienstag, 30. Juni, 19 Uhr: «**Klingende Lesung**» (unterwegs), eine Porträtsammlung der etwas anderen Art» mit Annina Keller (Texte) und Andrea Morgenthaler (Klavier).

## Beistände gesucht

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sucht Freiwillige, die sich um die administrativen Belange von verbeiständeten Personen kümmern. Kommende Woche gibt ein Informationsanlass mehr Hintergründe.

**REGION** Für die verschiedenen, von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) errichteten Beistandschaften, benötigt es neben professionellen Beistandspersonen auch Private, sogenannte private Mandatstragende (Primas). Solche sucht die KESB, wie sie in einer Mitteilung schreibt. Zur Führung einer Beistandschaft als Prima benötigt es:

- Zeit
- Lebenserfahrung
- Integrier Charakter und tadelloser Leumund

- Administrative und organisatorische Fähigkeiten
  - Verständnis und Offenheit für unterstützungsbedürftige Personen
  - Interesse an Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen
- Die Aufgabe als Prima umfasst im Wesentlichen:

- Regelmässige persönliche Kontakte mit den verbeiständeten Personen
- Regelung der finanziellen und/oder administrativen Angelegenheiten
- Sorgfältige Verwaltung der Ein-

künfte und des Vermögens der verbeiständeten Person

- Geltendmachen von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen
- Führen einer Buchhaltung
- Regelmässige Berichterstattung mit Rechnungsablage zuhanden der KESB
- Gegebenenfalls Vertretung in den Bereichen Gesundheit, soziales Wohl und Wohnen

Wer sich angesprochen fühlt, erhält an einem Informationsabend unverbindlich zusätzliche Informationen. (r.)

### Informationsanlässe

Mittwoch, 24. Juni, 19:30 Uhr, Alter Wachtposten, Vordergasse 52, Neunkirch; Mittwoch, 26. August, 19:30 Uhr, Stadtverwaltung Stein am Rhein, Obergass 13, Jakob und Emma Windler-Saal, Stein am Rhein. **Anmeldung** per Mail an [kesb@sh.ch](mailto:kesb@sh.ch) oder Tel. 052 632 55 85



A1743420

## Diesen Samstag Altpapiersammlung ab 8.00 Uhr



### Vorsicht Betrugsmasche

**Aktuell haben wir in Thayngen vermehrt Meldungen von sogenannten CEO-Fraud-Gift-Fällen.**

Die Täter melden sich meist mit einer unauffälligen E-Mail-Nachricht an das Sekretariat, Mitarbeitende einer Firma oder Vorstandsmitglieder von Vereinen und anderen Institutionen. Auf den ersten Blick wirkt die E-Mail so, als stamme sie vom E-Mail-Konto des Vorgesetzten, des Kommandanten im Fall von Organisationen oder vom Präsidenten im Fall von Vereinen. In Wirklichkeit wurde die Absenderadresse aber entweder optisch kopiert (sogenanntes Spoofing) oder – wie häufig – durch eine täuschend ähnliche E-Mail-Adresse imitiert. Der angebliche CEO, Vorgesetzte, Kommandant, Vereinspräsident (Aufzählung nicht abschliessend) bittet in seiner Nachricht um eine Geldüberweisung per PayPal oder darum, Geschenkgutscheine für Kunden oder Geschäftsfreunde zu kaufen. Meistens werden eine laufende Sitzung, Zeitmangel oder andere Gründe angegeben, um dies nicht selbst organisieren zu können und damit Dringlichkeit suggeriert sowie Druck auf den Empfänger einer solchen E-Mail ausgeübt. Fällt das Opfer auf den Betrug herein und kauft entsprechende Geschenkkarten, fordern die Betrüger die Weiterleitung der Gutscheincodes. Nach der Weitergabe der Codes ist das Geld in der Regel bereits verloren.

#### Verhaltensanweisungen und Tipps der Polizei

- Seien Sie skeptisch gegenüber unerwarteten Aufträgen oder ungewöhnlichen Anfragen.
- Verifizieren Sie ungewöhnliche Aufträge nicht per E-Mail, sondern besser mündlich oder telefonisch.
- Übergeben Sie die Geschenkkarten physisch und versenden Sie Gutscheincodes niemals per Mail.
- Bleiben Sie auch misstrauisch, selbst wenn das E-Mail tatsächlich vom Auftraggeber stammt (E-Mail-Konto könnte gehackt worden sein).

Aktuell sind in Thayngen vor allem Vereine betroffen, welche über eine Homepage verfügen, auf welchen die E-Mail-Adressen und Namen von Vorstandsmitgliedern öffentlich einsehbar sind.



Tagesstätte für Menschen mit Betreuungsbedarf

**Sunneggfest  
Samstag, 27. Juni 2026  
10.00 – 16.00 Uhr**

Der Festplatz befindet sich in unmittelbarer Nähe der Sunnegg beim alten Schulhaus, Chirchegasse 5, 8241 Barzheim.

Der Vorstand des Vereins Sunnegg freut sich auf Ihren Besuch.

A1743148



## Grossauflage

**Die nächste Grossauflage mit  
2986 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

**am Dienstag, 23. Juni 2026**

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler  
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47  
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1714208

# Lehrabschluss endlich geschafft.

Mit Ihrer Präsenz  
auf unseren Seiten zum  
«Lehrabschluss»  
gratulieren Sie stilvoll.

Bis 3.7. Anzeige  
buchen unter  
e-anzeigen@shn.ch  
oder 052 633 32 77.



A1742861

# Die Schüler und ihre Abschlussprojekte

Am Donnerstag haben die Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe ihre Arbeiten präsentiert.

**THAYNGEN** So vielfältig wie die Schülerinnen und Schüler sind auch die Themen, die sie für ihre Abschlussarbeit gewählt haben. Etliche junge Damen befassten sich mit Textilien, häkelten eine Decke, schneiderten einen Trainingsanzug oder ein Abendkleid. Andere schrieben ein Buch oder stellten ein Möbel her. Draussen auf dem Pausenplatz waren die etwas handfesteren Objekte zu sehen, die sich nicht so einfach ins Schulhaus bewegen lassen. Auffallend: Gleich vier junge Männer setzten sich mit Parfüms auseinander.

Beim Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern war viel Engagement spürbar. Und man merkte: Auf dem Gebiet, mit dem sie sich befasst haben, sind sie die absoluten Experten. Das lässt hoffnungsvoll in die Zukunft blicken: In den Berufen, die sie dereinst ausüben werden, werden sie Top-Fachleute sein.

Die in dieser Zeitung präsentierten sieben Beispiele sind willkürlich ausgewählt und sagen nichts über deren Qualität aus. (vf)

## IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,  
8201 Schaffhausen

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
Gabriela Birchmeier (gb)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Erscheint** in der Regel am Dienstag

**Abonnement**  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66  
Jahresabonnement: Fr. 119.-

**Anzeigenverkauf**  
Andreas Kändler,  
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Todesanzeigen**  
todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 78

**Anzeigenschluss** Freitag, 16 Uhr

**Redaktionsschluss** Donnerstag,  
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache  
berücksichtigt die Redaktion auch  
später eintreffende Beiträge

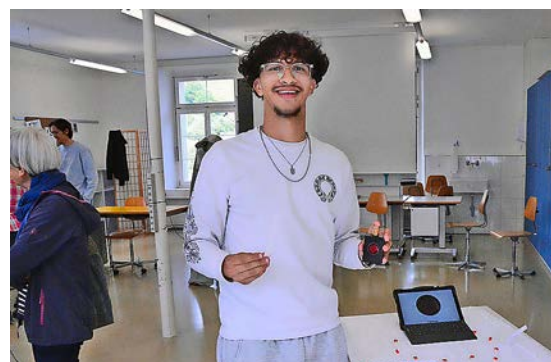
**Druck** Druckwerk Schaffhausen AG  
Schweizersbildstrasse 30  
8207 Schaffhausen  
Normalauflage: 780 Exemplare;  
Grossauflage: 2986 Exemplare



Beim Traktorfahren hatte Simon Dülli die Idee, eine Hollywoodschaukel zu bauen. Das Fichtenholz der Trägerkonstruktion hat er im familieneigenen Wald selber gefällt und den Sitz hat er geschweisst und lackiert. Nach den Ferien macht er eine Elektrikerlehre, später hängt er vielleicht eine Landwirtelehre an. Die Ausstellungsbesucher Ayhan Cosan, Monica Studer und Sonja Schneckenburger fühlen sich in der Schaukel wohl.



Frauen, die mit Holz arbeiten: Silja Sättele (links) hat eine eigene Bar gebaut, Emma Müller eine taubenblaue Hütte, in der sie später mit Freunden abhängen wird. Erstere macht nach den Ferien eine Lehre als Laborantin, Letztere als Automechatronikerin.



Ein Mann, der sich für Parfüm interessiert: Ilyes Derouiche hat ein «Winterparfüm» für beide Geschlechter kreiert. Er hat die Duftstoffe selber extrahiert – unter anderem aus Vanille, Zimt und Kardamom. Nach den Ferien startet er eine KV-Lehre.



Der zukünftige Informations- und Kommunikationstechnologe Nino Tavernini hat sich mit einer austerbenden Kunst befasst, der Analogfotografie. Beim chemischen Entwickeln der Filme ist er an seine Grenzen gestossen. Bilder: vf



Die angehende Kanti-Schülerin Lynn Ruckstuhl hat sich mit der «Schule der Zukunft» befasst. Ihre Visionen gehen in die gleiche Richtung wie die kürzlich eröffnete «Lernlandschaft» der Oberstufe – jedoch nicht nur für einen Teil, sondern für die ganze Schule.

# Pferde in der Schweizer Armee

Das Museum im Zeughaus organisiert einen grossen Anlass mit mehr als 60 Pferden.

**SCHAFFHAUSEN** Den Museumstag vom kommenden Samstag widmet das Museum im Zeughaus Schaffhausen dem Thema «Pferde in der Schweizer Armee». In kommentierten Vorführungen und Szenen zeigen

die Schwadron 1972, die Traingesellschaft Nord-, Ost- und Zentralschweiz und eine Fahrergruppe anschaulich die frühere Rekrutierung und Verwendung von Pferden in der Schweizer Armee als Reit-, Trag- und Zugpferde. Der Anlass wird umrahmt von der St. Gallischen Reitermusik. Programm: 10 Uhr: Vorbeiritt Schwadron 1972, Spiel St. Gallische Reitermusik und Beginn der Vorführungen; 11:50 Uhr: Verschiebung der Pferde und der Gespanne über Steigstrasse –

Obertorkreisel – Grabenstrasse – Rheinuferstrasse – Klosterstrasse – Münsterplatz; 12.15 Uhr: Defilee durch Vorgasse zum Fronwagplatz; 12:20 Uhr: Aufstellung Fronwagplatz, Essen ab Feldküche, Konzert der Reitermusik; 13 Uhr: Rückmarsch der Pferde über Schwertstrasse – Bahnhofstrasse – Steigstrasse zum Zeughaus; ab 14.30 Uhr: Wiederholung Programm Vormittag im Museum im Zeughaus Schaffhausen; 16 Uhr: Schluss des Anlasses.

Vor der Motorisierung waren für alle Armeen die Pferde von grosser Bedeutung: als Reitpferde, um sich rasch über grössere Distanzen zu bewegen, als Zugpferde, um Fuhrwerke, Karren und Geschütze zu ziehen, und als Tragpferde, um schweres Material in unwegsamem Gelände zu transportieren. In jeder Armee gab es nicht nur viele Pferde, sondern auch viele militärische Funktionen, die sich um die Pferde kümmern mussten. (r.)

Samstag, 20. Juni, Museum im Zeughaus, Randenstrasse 34, Schaffhausen. Infos: [www.museumimzeughaus.ch](http://www.museumimzeughaus.ch)

ANZEIGEN

## Die Gefahren des Wassers

**SCHAFFHAUSEN** Am 20. und 21. Juni ist das nationale Präventionswochenende der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG). Sinn und Zweck dieses Anlasses ist das Sensibilisieren der Bevölkerung, um Wasserunfälle zu verhindern. Die SLRG Sektion Schaffhausen betreibt aus diesem Anlass einen Stand auf dem Herrenacker. Wie die Verantwortlichen mitteilen, sind verschiedene Posten geplant, unter anderem zum Ausprobieren von Rettungsgeräten und zum Beantworten von Quizfragen. (r.)

Samstag, 20. Juni, 9 bis 16 Uhr, Herrenacker, Schaffhausen.

## Muschelschalen weggebaggert

**HEMISHOFEN** Ablagerungen von abgestorbenen Muschelschalen in der Schifffahrtsrinne oberhalb der Hemishoferbrücke behindern bei geringem Wasserstand die Kursschifffahrt. Um die Bedingungen für die Rheinschifffahrt kurzfristig zu verbessern, wurden letzte Woche lokale Ablagerungen oberhalb der Brücke gezielt entfernt. Wie das kantonale Baudepartement mitteilt, bleiben grossflächige Ausbaggerungen aufgrund der hohen Kosten und der offenen Fragen zur Verwertung der Muschelsedimente vorerst kein Thema. Zum besseren Verständnis über das Vorkommen von Quaggamuscheln im Rhein sowie zum Transport und zur Ablagerung von abgestorbenen Muschelschalen haben die beiden Kantone Schaffhausen und Thurgau in den letzten Monaten vertiefte Untersuchungen durchgeführt. (r.)



### Die nächsten Anlässe

Donnerstag, 18. Juni, 19.00 Uhr  
**Hermann Sailer. Chirurgie, Menschlichkeit & Globales Engagement**

Der Gründer der berühmten SailerClinic erzählt über seine Arbeit als Gesichtschirurg.

Freitag, 19. Juni, 19.00 Uhr  
**Konzert Bernie Ruch Quartett & Birgit Gerber**

Freitag, 26. Juni, 19.00 Uhr  
**Konzert Jazz Chamber Trio**

Samstag, 27. Juni, 17.00-20.00  
**Kunstaussstellung Lindenforum**  
Abschlussarbeiten, Vernissage 18 Uhr.

Sonntag, 28. Juni, 16.00-20.00 Uhr  
**Ausstellung Lindenforum**  
19.00 Uhr **Magic & Sounds**  
Rolf Moritz Zubler: Zaubershow und  
Ausstellungszaubern, Popia: Klavierkonzert.

Dienstag, 30. Juni, 16.00-20.00 Uhr  
**Kunstaussstellung Lindenforum**  
19.00 Uhr **Lesung mit Klavierbegleitung**  
Annina Keller (Lesung), Andrea Morgenthaler  
(Klavier) Unterwegs. Porträtsammlung der etwas  
anderen Art.

Donnerstag, 2. Juli 16-20 Uhr  
**Kunstaussstellung Lindenforum 19 Uhr  
Finissage**

Freitag, 3. Juli, 19.00 Uhr  
Lesung: **Julia Engelmann. Himmel ohne Ende.**  
Das Highlight vor den Sommerferien.

Freitag, 17. Juli, 19.00 Uhr  
**Vernissage Experimentelle**

Samstag, 18. Juli, 14.00 Uhr  
Lesung: **Chris Inken Soppa, Niels Zubler**

Jeden Mittwoch wird im Sternen von 14 bis 17 Uhr ein **zwangloser Sternen-Treff** bei Kaffee und Kuchen organisiert. Bei schönem Wetter eventuell auf dem Kirchplatz.

Weitere Infos unter:  
[www.kulturzentrum-thayngen.ch](http://www.kulturzentrum-thayngen.ch)  
[www.reiatstern.ch](http://www.reiatstern.ch)

A1742730

**Einwohnergemeinde  
Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



### EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 18 Juni 2026, 19.00 Uhr  
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

#### TRAKTANDEN

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 03/2026 vom 21. Mai 2026
3. Stellenplan Schulsozialarbeit – Information
4. Totalrevision Feuerwehrverordnung – Genehmigung
5. Jahresrechnung 2025 – Genehmigung
6. Informationen des Gemeinderats
7. Verschiedenes

Der Einwohnerratspräsident:  
Joe Bürgi

Gemeinderat Thayngen

A1743702

**Einwohnergemeinde  
Thayngen**  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros und Schalter der **Gemeindeverwaltung** bleiben am **Mittwoch, 24. Juni 2026** wegen eines **internen Personalanlasses** den ganzen Tag **geschlossen**.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeinderat Thayngen

A1743365

# Genuss mit dem Great American Songbook

Einer der Höhepunkte der diesjährigen Sternen-Konzertsaison steigt am Freitag mit dem Bernie Ruch Quartett & Birgit Gerber. Profitieren Sie bereits ab 18 Uhr von der einzigartigen Vorkonzertstimmung.

**THAYNGEN** «Wir spielen vor allem Jazz-Standards aus dem Great American Songbook», erklärt Birgit Gerber, die als Sängerin das Bernie Ruch Quartett verstärkt. «Wir bieten aber auch Blues und Bossa-Nova-Rhythmen zum Geniessen an.» Das «Great American Songbook» ist der Kanon der wichtigsten und einflussreichsten amerikanischen Popsongs und Jazzstandards der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die sich bis heute bewährt haben. Man kann also als Zuhörer und Zuhörer davon ausgehen, die eine oder andere der gespielten Melodien zu kennen; Berührungängste gegenüber dieser hochkarätig zusammengesetzten Jazzformation sind also unbegründet.

Der Namensgeber des Quartetts, Bernie Ruch, gehört seit Jahrzehnten zu den prägenden Persönlichkeiten der Schaffhauser Musikszene. Deshalb wurde er 2012 mit dem ersten Walter-Bringolf-Musikpreis ausgezeichnet. Nach einer Lehre als Forstwart hat sich der heute 74-jährige Schaffhauser Schlagzeuger und Musiklehrer schon in jungen Jahren

ganz auf die Musik konzentriert. Dabei hat er als freischaffender Musiker mit bekannten Grössen wie etwa dem amerikanischen Tenorsaxophonisten Dexter Gordon zusammengespield, aber auch mit dem Schaffhauser Komponisten Beat Furrer gearbeitet. Nicht zuletzt hat er sich durch seine Improvisationskünste ausgezeichnet, aber auch durch seine stilistische Vielseitigkeit. Deshalb hat er schon in den verschiedensten Schaffhauser Musikformationen mitgespielt, aber immer auch eigene Bands zusammengestellt. Einmal hat er sich sogar als Zirkusmusiker betätigt.

## Neue Crew des Jazzfestivals

Das 37. Schaffhauser Jazzfestival stand anfangs Mai ganz im Zeichen des gut gelungenen Generationenwechsels. Dies verdient hier der Erwähnung, weil gleich drei aktuelle Führungspersönlichkeiten im Sternen auftreten. Bassist Jean-Pierre Dix, Schulleiter der Musikschule Untersee und Rhein, ist Vereinspräsident. Pianist Josha Schraff, Träger des Walter-Bringolf-Preises 2019, ist



Das Bernie Ruch Quartett mit Birgit Gerber (von links): Bernie Ruch, Jean-Pierre Dix, Tobias Haug und Josha Schraff. Bild: zvg

Geschäftsführer, und Birgit Gerber ist für die Administration zuständig. Das Motto der leidenschaftlichen Sängerin stammt von Ella Fitzgerald: «Das Einzige, was schöner ist als Singen, ist noch mehr zu singen ...»

Ohne Saxophon geht es natürlich nicht in einer stimmigen Jazzformation. An diesem Instrument wird der 29-jährige Schaffhauser Tobias Haug zu hören sein, der sich auch als Komponist schon einen guten Namen geschaffen hat.

«Ich bin begeistert vom Sternen als Konzertlokal», drückt Birgit Gerber, die beim Konzert von Dusha als

Zuhörer dabei gewesen ist, ihre Vorfreude auf das Konzert aus. «Die Akustik ist toll, die neue Bühne gefällt mir sehr gut und das Ambiente ist einzigartig. Da auch das Wetter mitzumachen scheint, dürfen wir uns alle auf einen schönen Konzertabend freuen.»

**Andreas Schiendorfer**  
IG Reiatstern

Freitag, 19. Juni, 19 Uhr (Türöffnung ab 18 Uhr), Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen; Eintritt und Verköstigung gratis; Topfkollekte.

# Die Thaynger Altpfader auf Wanderschaft

**ZÜRICH** Bereits um 8 Uhr traf sich ein kleines Grüppchen Thaynger Altpfader beim Gleis 3 in Schaffhausen. Nach einem Zwischenhalt mit Kaffee und Gipfeli in Oerlikon liessen wir uns mit dem Bus 62 bis zum Waidhof regelrecht durchschütteln. Aber eben: «Schlecht gefahren ist alleweil besser als gut gewandert».

Die überaus angenehme Wanderung entlang dem Katzenbach bot viel lebendige Natur: Die Lerche trällerte über goldenen Gerstenfeldern, Milane zogen ihre Kreise am Himmel, ein Storch schwebte auf der Suche nach Beute, und ein Graureiher lauerte auf seine Mahlzeit. Kurze Rast am Büsisee (übrig gebliebener Baggersee neben der Autobahn) zum Auffüllen der Flüssigkeit in unseren Körpern. Nach einem interessanten Gespräch mit einem Ranger zur



Das Fähnlein der sieben Aufrechten beim Mittagshalt. Bild: zvg

Schutzproblematik für den «Neuntöter» folgte der Anstieg zum oberen Katzensee. Kurz vor Mittag erreichten

wir das Restaurant Waldhaus. Im lauschigen Schatten der Kastanien genossen wir das Mittagessen.

Beschwingt wanderten wir (ohne Badehalt am idyllischen See) nach Affoltern zum Bahnhof. In Oerlikon erwischten wir noch die S 24 und erreichten mühelos Thayngen.

Leider war das die letzte Tour mit unserem kompetenten und überaus geschätzten Wanderleiter Ruedi Gusset v/o Luchs. Es bleiben die Erinnerungen an viele wunderbare Touren, wie zum Bergsturz von Goldau und durch die imposante Rheinschlucht. Dir gilt ein herzliches Dankeschön für deinen tollen Einsatz, lieber Luchs! Wir werden dich sehr vermissen. Aber wer weiss, vielleicht werden junge Altpfader die Wandertradition weiterführen ...

**Aldo Künzli v/o Dingo**  
für die Altpfader Thayngen

# Besuch der grössten Sauna im Kanton

Der Gewerbeverein Reiat hat am Freitag erstmals zum Werkstatt-Apéro eingeladen. Dieser fand in Merishausen statt, wo sich zwei Betriebe und ein Wärmeverbund vorstellten.

**MERISHAUSEN** Treffpunkt der Reiator Gewerbetreibenden war die Tanner Holzbau & Sägerei AG. Weil Firmenleiter Ivo Tognella verhindert war, führte Mitarbeiter Patrick Schneider durch den 1939 gegründeten Betrieb. Einschneidend in der Firmengeschichte war der Brand von 2017, bei dem das ganze Areal zerstört wurde. Der Firmenleiter beschloss, sich nicht geschlagen zu geben und den Betrieb wieder aufzubauen. «Dieser Schritt brauchte Mut», sagte Schneider auf dem Rundgang anerkennend. In der Folge stieg die Mitarbeiterzahl von 10 auf heute 45.

Heute verarbeitet der Betrieb pro Jahr rund 10 000 Kubikmeter Rundholz. Daraus entstehen 5000 Kubikmeter Bauholz, der Rest wird als Hackschnitzel an andere Betriebe weiterverkauft. Auf dem Rundgang durch die grossen Hallen sahen die Gewerbetreibenden die Maschinen, mit denen die Baumstämme zersägt, entrindet und weiterverarbeitet werden. Auf besonderes Interesse stiess die Trocknungsanlage, in der aufs



Nach dem Blick in die Trocknungsanlage der Sägerei Tanner: Die Brille von Gewerbevereinsmitglied Arlette Serratore ist kurze Zeit beschlagen. Bild: vf

Mal 100 Kubikmeter Holz verarbeitet werden können. «Das ist die grösste Sauna des Kantons», sagte Schneider schmunzelnd. Dabei wird dem Holz so viel Feuchtigkeit entnommen, dass es nachher für den Bau verwendet werden kann. Beim Blick in die Trocknungsanlage strömte einem ein Schwall Feuchtigkeit entgegen, der sich auf den Brillengläsern wie Nebel niederschlug.

#### Thaynger Garagenleiter

Der zweite Betrieb, der sich vorstellte, war die Garage Tanner. «Ich

gehöre sozusagen zum Inventar», sagte Geschäftsführer Marco Leu. Er arbeitet seit 1998 in der Garage und hat mitsamt der Lehre sein ganzes Berufsleben dort verbracht. Auch der 1975 von Erich Tanner in der ehemaligen väterlichen Schmiede gegründete Betrieb wurde von einem Schicksalsschlag heimgesucht. 2013 starb Sohn Renato mit 33 Jahren an Krebs. In dieser Zeit und danach übernahm Marco Leu immer mehr Verantwortung.

Die Garage ist offizielle Suzuki-Vertretung, führt aber Reparaturen

an allen Automarken aus. Darunter sind viele Volvos, da die Garage früher auch diese Marke vertrat. Leu wohnt seit 20 Jahren wegen seiner Partnerin in Thayngen. «Ich fühle mich sehr wohl da», sagte er. Der Vorteil sei, dass er durch die räumliche Trennung am Feierabend besser abschalten könne. «Ein gewisser Abstand tut gut.»

#### Wärme aus Holzabfällen

Den dritten Teil des Informationsblocks bestritt Vorstandsmitglied Andreas Meier. Er macht bei der

## Die schnellsten aus der Region

**SCHAFFHAUSEN** Der grösste Nachwuchs-Sprintanlass in der Region wurde dieses Jahr bereits zum 67. Mal vom Leichtathletik Club Schaffhausen organisiert. Das Konzept ist einfach: Ein klassisches Wettrennen von Kindern über 60 Meter; der und die Schnellste pro Jahrgang gewinnt. Davon werden in mehreren Vorläufen jeweils die sechs schnellsten Kinder pro Kategorie ermittelt, die in einem Final gegeneinander antreten.

Pünktlich um 16.45 Uhr eröffneten die jüngsten Mädchen mit den Jahrgängen 2019 und jünger den Wettkampf auf der Munotsportanlage. Wenn man vor dem Startschuss in die Gesichter der Kinder schaute, so waren diese zumeist angespannt

und manchmal unsicher. Nach dem Knall aber rannten alle Teilnehmenden zielstrebig und voller Freude in Richtung der exakt 60 Meter entfernten Ziellinie. Während des Laufs wurden sie von den nicht minder nervösen Eltern, Grosseltern und Geschwistern angefeuert. Sämtliche teilnehmenden Kinder erhielten vom langjährigen Sponsor Ersparniskasse Schaffhausen ein Tic-Tac-Toe-Spiel als Erinnerungsgeschenk.

#### Karlsson und Müller am schnellsten

Wesentlich fokussierter gingen die Teenager ans Werk. Ruhig, aber konzentriert bereiteten sich die Athletinnen und Athleten auf ihre Finals vor. Bei den Mädchen ging der Tagessieg

an die Beringerin Sophia Karlsson vom LC Schaffhausen, die sich in einer Siegerinnenzeit von 8,42 Sekunden bei W14 vor LCS-Kollegin Wilma Karer durchsetzte. Auch bei den Knaben siegte mit Livio Müller ein Athlet der Kategorie M14 mit Jahrgang 2012. Mit 7,91 Sekunden sprintete das in Feuerthalen wohnhafte Talent so schnell wie kein anderer ins Ziel. Somit werden beide Tagesschnellste nächstes Jahr die Gelegenheit erhalten, den Titel zu verteidigen. Sowohl Karlsson als auch Müller wurden traditionell mit dem von der Zuckerbäckerei Ermatinger gesponserten Wanderpokal ausgezeichnet, auf dem sie verewigt werden.

**Roman Sieber** LC Schaffhausen

## Auftritt am

**SURSEE LU** Am ersten Juni-Wochenende nahm eine rund 50-köpfige Delegation der Schaffhauser Trachtenvereinigung am Schweizerischen Trachtenchorfest in Sursee teil. Das Fest stand ganz im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums der Schweizerischen Trachtenvereinigung und brachte Trachtenleute, Chöre und Volkskulturbegeisterte aus der ganzen Schweiz zusammen.

Während drei Tagen wurde in der Luzerner Kleinstadt gesungen, musiziert und getanzt. Die Schaffhauserinnen und Schaffhauser nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit Trachtengruppen aus anderen Regionen und erlebten ein abwechslungsreiches Festprogramm. Ein besonderer

Wärmeverbund Merishausen AG mit, die das Abfallholz der Sägerei Tanner nutzen will. Wie Meier erklärte, hatte Ivo Tognella schon vor dem Brand der Sägerei Ideen in diese Richtung. Nach mehreren Anläufen nahm das Vorhaben Anfang 2025 Gestalt an. Wegen einer drohenden Einsprache kam es zu Verzögerungen, doch nun hoffen die Verantwortlichen, dass nächstens die Bewilligung gesprochen wird. Rund 70 Wärmebezüger auf dem Merishausen Gemeindegebiet haben bereits einen Vertrag unterschrieben. «Der nötige Grundsockel ist also gelegt», sagte Meier. Weitere Interessenten seien vorhanden. Ziel ist, dass im Winter 2027/2028 erstmals Wärme geliefert werden kann. Einen kleinen Teil der Wärme soll eine bereits bestehende Biogasanlage in der Nähe beisteuern.

#### Andere Betriebe kennenlernen

Der Werkstatt-Apéro des Gewerbevereins Reiat fand am Freitagabend zum ersten Mal statt. Ein Ziel ist, andere Mitgliedsbetriebe näher kennenzulernen. Ein weiteres Ziel ist, einen zusätzlichen Begegnungsort für die Gewerbetreibenden zu schaffen. Er eignet sich auch für Mitglieder, die nicht so viel Zeit haben. An der erstmaligen Durchführung vom Freitagabend blieben einige Mitglieder nach dem offiziellen Teil nur für den Apéro, andere nahmen anschliessend auch am Grill-Znacht teil, der von Metzger Steinemann vorbereitet worden war. (vf)

Nächster Werkstattapéro: Donnerstag, 17. September, Tonwerkareal, Thayngen. Anmeldung: gewerbeverein-reiat.ch

## Tagesreise: Das Gute liegt so nah

**STEIN AM RHEIN** «Warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah.» In diesem Sinne luden uns unsere «Reiseleiterinnen» Christina und Nicole in diesem Jahr ein, Schönes und Unbekanntes vor der eigenen Haustür zu entdecken. Wir trafen uns morgens am Bahnhof Thayngen und bestiegen nach kurzer Zugfahrt und einem Bummel durch das verschlafene Schaffhausen das Schiff Richtung Stein am Rhein.

Bei Kaffee und Gipfeli liessen wir die Flusslandschaft an uns vorbeiziehen, genossen das Glitzern des Wassers und die Morgensonne im Gesicht. Dem niedrigen Wasserstand geschuldet, war unsere Schifffahrt in Diessenhofen leider schon wieder zu Ende. Und so verabschiedeten wir uns mit einem kleinen musikalischen Gruss von Bord und stiegen wieder auf die Bahn um.

#### Lehrreiche Tour durch die Altstadt

In Stein am Rhein angekommen, genossen wir mit Blick auf den Rhein lässiges Beachbar-Feeling ... und bei einer Vielfalt orientalischer Vorspeisen (Mezze) auch das ein oder andere Kaltgetränk. So gestärkt, wartete nun die «Mission Mittelalter» auf uns, bei der doch ein wenig detektivisches Gespür gefragt war. Der Trail durch die Gassen der Stadt liess uns in mittelalterliche Geschichte und Geschichten eintauchen, versteckte Ecken und Winkel sowie Details an den wunderschönen Häuserfassaden entdecken.



Schifffahrt auf dem Rhein vor dem Umstieg in Diessenhofen. Bild: zvg

Anschliessend spazierten wir zur Insel Werd, wo wir in der kleinen Kapelle St. Otmar von Franziskanerbruder Johannes Maria empfangen wurden. Er erklärte kurzweilig und amüsant die Geschichte der Insel Werd sowie die mit der Insel verbundene Ordensgeschichte. Fun Fact: Die Insel gehört eigentlich dem Benediktinerkloster Einsiedeln, an welches die Franziskaner jährlich zwei Fische als Pacht zahlen. Bei einer kurzen Führung durch das Priesterhaus und den liebevoll gepflegten Garten erzählte er noch einige Anekdoten aus dem Alltag der vier im Moment dort ansässigen Ordensbrüder. Und er gab Einblick in seine persönliche Leidenschaft für Zigarren und guten Whisky. Mehr sei aber an dieser Stelle nicht verraten ...

Nach so viel Geschichte wartete, von Bäumen beschattet, ein erfri-

schender Apéro mit feinen Häppchen und Erdbeerbowle auf uns. Herrlich, an diesem sommerlich warmen Nachmittag! Im Restaurant Raben liessen wir den Tag dann gemütlich ausklingen und kürten das Siegerteam der «Mission Mittelalter».

Es war ein rundum schöner Tag ganz unter dem Motto «Genuss & Geschichte» und so geht nochmals ein grosses Dankeschön an unser Reiseleiterinnen-Duo. Abschliessend möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, zu unserem Konzert am 8. November einladen, welches wir mit dem Gospelchor Kloten gestalten dürfen.

**Christina Leu**  
Frauenchor Thayngen

Infos: frauenchorthayngen.ch

## Trachtenchorfest

Blickfang war die Schaffhauser Beteiligung am grossen Festumzug. Der festlich geschmückte Wagen zeigte einen

traditionellen Weidling und nahm damit Bezug auf die Verbundenheit des Kantons mit dem Rhein. Für zusätzli-

che Aufmerksamkeit sorgten zwei junge Männer, die als Fische verkleidet den Schaffhauser Wagen begleiteten. Mit viel Engagement, flottem Flossenschlag und einem verschmitzten Lächeln buhlten sie besonders um die Gunst der jungen Zuschauerinnen im

gross aufmarschierten Publikum entlang der Umzugsroute.

Neben den kulturellen Darbietungen standen auch die Verbandsgeschäfte auf dem Programm. An der Delegiertenversammlung wurde Sebastian Rey aus Wilchingen in den Zentralvorstand der Schweizerischen Trachtenvereinigung gewählt. Damit ist der Kanton Schaffhausen künftig auch auf eidgenössischer Ebene im Vorstand vertreten. Mit vielen neuen Eindrücken und schönen Begegnungen kehrten die Schaffhauser Trachtenleute aus Sursee zurück. Das Trachtenchorfest bot einmal mehr Gelegenheit, gelebtes Brauchtum zu pflegen und Kontakte über die Kantonsgrenzen hinaus zu knüpfen.

**Bettina Laich**  
Trachtenvereinigung  
Schaffhausen



Gut gelaunte Schaffhauser Trachtenleute beim Festumzug. Bild: zvg

# Erinnerungen auf dem See aufgefrischt

Die Thaynger Schülerinnen und Schüler mit Jahrgang 1943 treffen sich alljährlich zum Klassenausflug. Dieses Mal haben sie es sich auf einer Schifffahrt gut gehen lassen.

## ZÜRICH ZH / RAPPERSWIL SG

Der Zeiger der grossen Uhr im Hauptbahnhof Zürich rückt gegen Zehn an diesem zweiten Juni-Mittwochmorgen. Am Platz unter dem Logo «Treffpunkt» beginnt ein reges Leben. Fröhlich lachend begrüßen und umarmen sich Damen und Herren, alle über achtzig. Bald sind es 13 an der Zahl und munter plaudernd begibt sich die Schar an die Bahnhofstrasse, von wo sie das Elfer-Tram mitnimmt zum Bürkliplatz. Hier stossen noch weitere vier Ehemalige dazu und insgesamt sind es nun 17 an der Zahl. An diesem wolkenverhangenen und regnerischen Tag besteigen die ehemaligen Thaynger Primarschüler zusammen mit zahlreichen weiteren Passagieren das Zürichseeschiff «Linth». Schnell legt sich die erste Aufregung.

## Ärger mit der Tischreservation

Organisator Ueli Rapold aus Unterkulm hat schon vor Jahresfrist einen Tisch im Spitz des Schiffes reserviert, doch der wurde einer anderen Gruppe vergeben. Nach einer regen Diskussion mit dem Gastro-Verantwortlichen nehmen die Ehemaligen im hinteren Teil des Schiffes Platz. Bald ist es unterwegs in Richtung Rapperswil und an den beiden Tischen ist man in tiefgründige Gespräche vertieft.

Ein ehemaliger Mitschüler zeigt die Zeichnungs-Sammelmappe, welche er 1956 beim damaligen Lehrer



Erinnerungsbild von der Erinnerungsfahrt. Bild: zvg

Eugen Werner zum Abschluss des Schuljahres erstellt hatte, und zudem bestaunt man die schön mit Stahlfeder geschriebenen Aufsätze von damals. «Wisst ihr, was wir unserem Lehrer damals zum Abschied geschenkt haben?» lautet eine Frage. Bald wird klar, es war eine klassische Langspielplatte und ein Briefkasten, der auf dem mit Efeu und Leberblümchen geschmückten Lehrerpult stand. Mit zierlichen Buchstaben war damals auf der Wandtafel zu lesen: Viel Glück und viel Segen auf all Ihren Wegen, Gesundheit und Freude sei auch mit dabei.» Als der Lehrer damals das Schulzimmer im Thaynger Lammschulhaus betrat, sangen die über fünfzig Mädchen und Knaben das Lied aus vollen Kehlen. Es stand ganz im Zeichen von Wohlbefinden und der Hoffnung auf ein erfülltes, glückliches Leben, wohl auch für die singenden Schüler von damals selbst.

## Das Alter macht sich bemerkbar

Bevor das Personal das Mittagessen aufträgt, wird es ernst in der Runde. Ein Dutzend musste sich aus gesundheitlichen Gründen, zwei

kurz vor dem Treffen, für die alljährlich an einem anderen Ort stattfindende Klassenzusammenkunft abmelden, von einigen hat man gar nichts gehört, 25 sind inzwischen verstorben. Genesungswünsche richten die Ehemaligen an alle, die heute nicht dabei sein können. Während des Mittagessens wird es ruhiger und ab und zu nimmt man wahr, wo das Schiff am Ufer anlegt. Agnes schätzt die Arbeit der Organisatoren mit einem selbst gemachten Tee und Brigitta hat Süßes für sie mitgebracht. Herzlichen Dank für diese nette Geste euch beiden und Ueli für die Organisation.

Bald wird im Verlaufe des Tages wieder allen klar und bewusst: Auch die diesjährige Klassenzusammenkunft gestaltet sich zur Gruppenreise, die es ermöglicht, Erinnerungen zu aktivieren und wieder wach werden zu lassen. In Rapperswil wechseln die ehemaligen Thaynger Schüler ihren Platz und haben nun die Möglichkeit, den Tisch im Spitz des Schiffes zu belegen.

1967 haben sich die Ehemaligen erstmals, mit Start im ehemaligen

Schulzimmer im Lammschulhaus in Thayngen, zu einer Klassenzusammenkunft zusammengefunden. Seither kam man, vorerst alle fünf Jahre und später jedes Jahr, zu einem Treffen zusammen. Einige sahen sich seither in wechselnder Besetzung, mal zufällig einzeln auf der Strasse oder auch vereinbart in kleinen Gruppen zum Nachtessen. Einmal mehr wird uns allen an diesem jüngsten Treffen bewusst: Es ist ein bisschen wie bei einem Baum: An ähnlichen Orten verwurzelt, fanden wir ein paar Jahre im Stamm zusammen, um dann in verschiedene Zweige auseinanderzustreben und Blüten zu treiben. Je älter und knorriger die Äste sind, umso schwieriger ist es, sie später wieder einmal zusammenzubinden, ohne sie zu brechen. Und wir 43er haben es wohl richtig gemacht. Wir haben schon mit 24 Jahren die erste Klassenzusammenkunft durchgeführt, nämlich damals, als unsere Lebensläufe noch nicht gefestigt und biegsam waren. Unser Bündnis ist uns allen heute noch wichtig, denn schliesslich erwachsen wir aus demselben Stamm.

## Der Termin 2027 steht schon fest

Um 16 Uhr legt die «Linth» beim Bürkliplatz an. «Was, so schnell ist dieser Tag vergangen», ruft jemand in der Runde. Die erste Gruppe verabschiedet sich und die andern fahren mit Tram zum Bahnhof zurück. Dort reicht die Zeit noch gut für ein abschliessendes Bier oder ein anderes Getränk. Im «Bistro», in den historischen Hallen des Hauptbahnhofs, fasst man den Tag zusammen, dies im Bewusstsein, dass Margrit und Trudi am Mittwoch, 9. Juni 2027 die nächste Klassenzusammenkunft auf dem Siblingler Randen organisieren werden. Herzlichen Dank für eure spontane Bereitschaft.

Werner Lenzin Märstetten

# Migros: einen Monat lang zu

Die Migros-Filiale in Thayngen ist von Ende Juni bis Ende Juli wegen Umbauarbeiten geschlossen.

**THAYNGEN** Im Rahmen der Arbeiten werden der Migros-Supermarkt

modernisiert und die Gebäudetechnik erneuert. Dies gibt die Genossenschaft Migros Ostschweiz in einer Medienmitteilung bekannt. Um den Einkauf für die Kundinnen und Kunden einfacher und komfortabler zu gestalten, werden die Warenpräsentation im Supermarkt auf der bestehenden Fläche optimiert und das Self-Scanning-

System Subito integriert. Während der Modernisierung bleibt der Supermarkt vom Samstag, 27. Juni, bis Mittwoch, 29. Juli geschlossen, da durch den Austausch der Anlagen und Geräte keine Kühlung der Lebensmittel möglich ist. Als Alternative empfehlen die Verantwortlichen in diesem Zeitraum die Migros Dies-

senhofen und dem Herblinger Markt in Schaffhausen.

## Wiedereröffnung am 30. Juli

Sämtliche Migros-Mitarbeitenden werden während des Umbaus weiterbeschäftigt. Ein Teil wird in umliegenden Standorten arbeiten, andere nutzen den Umbau für eine längere Auszeit oder Weiterbildung. Der Umbauabschluss wird am 30. und 31. Juli mit attraktiven Angeboten für die Kundinnen und Kunden gefeiert. (r.)

# Sinnbild der wohltätigen Schweiz

Der diesjährige Ausflug des Kulturvereins Thayngen Reiat, wie immer von Regula Hübscher muster-gültig organisiert, führte nach Luzern zum Bourbaki-Panorama.

**Andreas Schiendorfer**

**THAYNGEN / LUZERN** Auf der Wiese hinter der reformierten Kirche Thayngen erinnert ein schlichter Stein an Guillaume Duguet und Jean-Joseph Guillard, «Soldats de l'armée de l'Est 1871». Vorstandsmitglied Regula Hübscher hat im April an der Jahresversammlung des Kulturvereins darauf aufmerksam gemacht. Das ist insofern erstaunlich, als dieser Gedenkstein in der ausgezeichneten Ausstellungsbrochüre «Bourbaki und Schaffhausen. Vor 150 Jahren internierte die Schweiz 87 000 französische Soldaten» (2021) des Museums im Zeughaus keine Erwähnung findet. Tatsächlich handelt es sich aber um das wichtigste Zeugnis der Aufnahme und Pflege von 1200 Soldaten der französischen Ostarmee von General Charles Denis Soter Bourbaki im Kanton Schaffhausen während rund sechs Wochen. Dies, nachdem das Grabdenkmal für zwölf verstorbene Soldaten auf dem Friedhof Emmersberg 1947 beim Bau der Munotsporanlage verschwunden ist.

## «Le Souvenir Français en Suisse»

Während bei der Bergkirche Hal-lau noch das originale Grabkreuz des Denis Tivel steht, handelt es sich in Thayngen um einen 1902 errichteten



Der Gedenkstein hinter der reformierten Kirche in Thayngen.



Der junge Ferdinand Hodler war ein begnadeter Soldatendarsteller. Er selbst hat sich in der vordersten Reihe der anmarschierenden Berner Truppen als Zweiter von rechts dargestellt. Bilder: schi

Gedenkstein «Le Souvenir Français en Suisse», weil der Grabstein zwei Jahre zuvor bei der Aufhebung des alten Friedhofs rund um die Kirche weichen musste.

Was man über die Bourbakisoldaten in Thayngen noch herausfinden kann, wird sich weisen. Beim Ausflug des Kulturvereins ging es am Samstag bei schönstem Wetter darum, in Luzern den grösseren Zusammenhang zu erfassen und ein faszinierendes Kunstwerk vom Ende des 19. Jahrhunderts zu bewundern. Dabei erwiesen sich die Ausführungen des Führers als ausgesprochen aufschlussreich und unterhaltsam. So wies er darauf hin, dass Panoramen (der aus dem Griechischen stammende Begriff bedeutet «Allsicht») im 19. Jahrhundert sehr populär waren und als eine Art Vorläufer des Films anzusehen sind.

## Für Genfer Privatmann gemalt

Nicht selten waren die Rundbilder auf Touristen ausgerichtet und wurden weitergereicht, sobald das Interesse nachzulassen begann. So schuf der Maler Edouard Castres sein 112 mal 14,5 Meter (heute 112 mal 10 Meter) grosses Panoramabild «Der Einzug der französischen Armee in Les Verrières» 1881 zusammen mit elf Mitarbeitern, darunter Ferdinand Hodler, für einen privaten Genfer Auftraggeber.

Erst 18 Jahre später fand es seinen Platz in einer neu erstellten Rotunde am Löwenplatz in Luzern. Mit dem Aufkommen der Kinos war der Betrieb nicht mehr finanzierbar, in der Liegenschaft wurde 1926 das erste mechanisierte Parkhaus Kontinentaleuropas eingerichtet. Seit 40 Jahren wird die Liegenschaft aber wieder kulturell genutzt, 2000 wurde ein gläserner Mantelbau eröffnet, 2024 das Gemälde umfassend res-

tauriert. Das Bourbaki-Panorama ist darum von historischer Bedeutung, weil die Aufnahme der französischen Soldaten wenige Jahre nach der Gründung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz die erste wirklich grosse humanitäre Aktion der neutralen Schweiz gewesen ist und damit eine Tradition begründete, die sich heute in schwierigen Situationen immer wieder neu bewahren muss.



Der Maler Edouard Castres erlebte den Einmarsch der französischen Soldaten als freiwilliger Rotkreuzmitarbeiter persönlich mit und hat sich auf dem Panoramabild verewigt (beim Wagen in der Bildmitte der Mann mit Stock und weisser Armbinde).

## A4: Nächtliche Sperrung

**THAYNGEN** Die Grünstreifen entlang der A4 müssen regelmässig gepflegt werden. Übermässiger Bewuchs kann die Sichtverhältnisse einschränken und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Damit diese wiederkehrenden betrieblichen Unterhaltsarbeiten sicher ausgeführt werden können, muss die Nationalstrasse jeweils gesperrt werden. Die Sperrungen finden laut einer Mitteilung des Bundesamts für Strassen ASTRA an folgenden Daten statt (jeweils von 20 Uhr bis Folgetag um 5 Uhr):

- 17. Juni bis 18. Juni: zwischen Kesslerloch und Herblingen
  - 18. Juni bis 19. Juni: zwischen Thayngen und Kesslerloch
- Der Verkehr wird für die Dauer der Sperrungen umgeleitet. Die Umleitungen werden entsprechend signalisiert. Bauablauf- und witterungsbedingte Verschiebungen können nicht ausgeschlossen werden. (r.)

ANZEIGEN

**TAG DER OFFENEN TÜR**

**Von Gunten Elektro AG**  
 • Elektro • Photovoltaik • Service

8207 Schaffhausen 8240 Thayngen 8226 Schleitheim  
 Tel. 052 640 19 19 Tel. 052 640 19 18 Tel. 052 682 08 08

www.vonguntenelektro.ch

**FESTWIRTSCHAFT AUSSTELLUNG BERATUNG**

**20. JUNI 26 10:00-17:00**  
**BIBERSTRASSE 6, 8240 THAYNGEN**

A1743233

**Ärztlicher Notfalldienst im Reiat**

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
**Telefon 052 634 34 00**

**Für dringende Notfälle und Ambulanz:**  
**Telefon 144** A1743461

Abwesenheiten:  
 Dr. L. Margreth 20.6. – 12.7.2026

Überall für alle  
**SPITEX**  
 Thayngen

**Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.**  
**Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.**

Büro: 052 647 66 00  
 (Mo.–Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr)  
 Natel: 079 409 57 56  
 (Mo.–So. von 7.00 – 22.00 Uhr)

A1733446

## Sensibler Macher erzählt

**THAYNGEN** Er ist ein absoluter Starmediziner, ein sensibler und fröhlicher Macher, der Prof. Dr. med., Dr. med. dent., Dr. h. c. mult., Dr. sc. h. c. mult. Hermann Sailer. Der Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Gründer der gleichnamigen Clinic und Senior Director, ist genauso vielfältig wie seine Titel und seine Ausbildungen. Er ist ein weltweit erfolgreicher und anerkannter Kieferchirurg mit unzähligen Ehrendoktor-Titeln und internationalen Preisen. Und eines steht im Vordergrund: sein riesengrosses Herz für seine Patientinnen und Patienten.

In der Sendung des Schaffhauser Fernsehens wird er am Donnerstag, 18. Juni, in der Sendung «Hüt im Gschprüch» vorwiegend über Schlafapnoe und über seine Stiftung in Indien für Kinder mit Lippen-Gaumen-

Kieferspalten sprechen – früher nannte man es despektierlich Hasenscharte. Danach kommt er in den «Sternen» und wird mehrheitlich über das Schicksal eines Kindes reden, das trauriger nicht sein konnte. Aber auch andere wichtige Themen werden angesprochen. Am Beginn des Gesprächs wird ein kurzer Ausschnitt eines Filmes gezeigt, den ich für «Puls», SF, gedreht hatte. Ich werde mich mit Prof. H. Sailer live unterhalten.

### Philipp Flury Thayngen

Donnerstag, 19 Uhr, Kultur- und Begegnungszentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.



Filmvorschau auf den Anlass unter kulturzentrum-thayngen.ch/filme/ siehe auch QR-Code, unter «Chirurgie, Menschlichkeit ...»



Professor Hermann Sailer mit einem seiner Patienten. Bild: Screenshot

**AGENDA**

**MI., 17. JUNI**

- **Sternen-Treff** 14 bis 17 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

**DO., 18. JUNI**

- **Spieleabend** mit Trudi und Rosmarie, ab 19 Uhr, Rest. Gemeindehaus, Thay.
- **Podiumsgespräch** Hermann Sailer erzählt über die Gesichtschirurgie, Moderator: Philipp Flury, 19 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.
- **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 19 Uhr, Saal, Rest. Gemeindehaus, Thayngen.

**FR., 19. JUNI**

- **Konzert** Bernie Ruch Quartett und Birgit Gerber, Kulturzentrum Sternen, Kirchplatz 11, Thayngen.

**SA., 20. JUNI**

- **Digital-Café** Jugendliche unterstützen Senioren im Umgang mit Smartphone, Tablet & Co., 10 bis 12 Uhr, Seniorenzentrum, Blumenstrasse 19, Thayngen.

**SO., 21. JUNI**

- **Tag der offenen Tür** Gunten Elektro AG, Festwirtschaft und Ausstellung, 10 bis 17 Uhr, Biberstrasse 6, Thayngen.
- **Jungschar**, für Kinder der 3. bis 6. Klasse, 14 Uhr, Parkplatz FEG Thayngen.
- **Waldgottesdienst** der evang.-ref. Kirchengemeinde, 10 Uhr, Hofemer Hölzli, Bibern; Verpflegung.

Weitere Anlässe:  
 www.thayngen.ch -> Kultur + Freizeit -> Event-Portal

## FC Thayngen

### Resultate

FC Oberglatt b - Reiat United Junioren Bb, 1:4; Reiat United Junioren De - SV Schaffhausen f, 7:4; SV Schaffhausen 2 - FC Thayngen Herren 1, 6:0; FC Thayngen Senioren 30+ - Sporting Club Schaffhausen, 0:3; Reiat United Junioren Dd - FC Glattfelden c, 9:4; Reiat United Junioren Dc - SV Schaffhausen e, 14:5; Reiat United Junioren Df - FC Rätterschen b, 2:9; Reiat United Junioren Da - FC Tössfeld c, 2:6; Reiat United Junioren Ba - FC Neftenbach, 1:1; Reiat United Junioren C - FC Oberwinterthur, 5:2; FC Thayngen Herren 2 - FC Dardanët Schaffhausen, 3:0; FC Tössfeld b - Reiat United Junioren De, 3:11; SC Hegi Winterthur - Reiat United Junioren Db, 2:7; SG Thayngen/Neunkirch 1 - FF Züri Unterland 1, 2:1.

### Nächste Spiele

**Mittwoch, 17. Juni**, 19.30 Uhr: Reiat United Junioren Ba - FC Wülflingen a (in Lohn); **Freitag, 19. Juni**, 20 Uhr: FC Diessenhofen - FC Thayngen Senioren 30+; **Samstag, 20. Juni**, 10 Uhr: Heimturnier Reiat United Junioren Ea; 10 Uhr: Reiat United Junioren Db - FC Diessenhofen a (in Lohn); 12 Uhr: Reiat United Junioren Df - SV Rümlang d (in Lohn); 12 Uhr: Reiat United Junioren De - FC Büsingen (in Lohn); 10 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Ec in Schaffhausen (Schweizersbild); 12.15 Uhr: FC Männedorf b - Reiat United Junioren Dd; 12.45 Uhr: FC Wülflingen a - Reiat United Junioren C; 13 Uhr: SC Hegi Winterthur - Reiat United Junioren Dc; 13 Uhr: Turnier Reiat United Junioren Fb in Feuerthalen; 14 Uhr: FC Kollbrunn-Rikon - Reiat United Junioren Da; 14.30 Uhr: FC Bassersdorf b - Reiat United Junioren Bb; 16 Uhr: FC Elgg - Reiat United Junioren Ba; **Sonntag, 21. Juni**, 10 Uhr: FC Thayngen Herren 1 - FC Phönix Seen 2; 13 Uhr: SG Thayngen/Neunkirch 1 - SC Veltheim 1.

### Stefan Bösch FC Thayngen

## WITZ DER WOCHE

Ein Mann liegt krank im Bett. Eine junge Dame läutet mit Blumen an der Wohnungstür. Eine ältere Dame öffnet. «Ich bin seine Schwester», sagt die junge Dameforsch. «Wie ich mich freue, Sie kennenzulernen», sagt die ältere Dame lächelnd, «ich bin seine Mutter.»